Bierstadter Zeitung

Angeiger fitr das blaue gandchen

Umtsblatt

Anzeiger für bas blane Ländchen.

Ericheint 5 mal wochentlich Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Bezugspreis monatlich 2 .- Mt., durch die Doft viertelis helich 6 .- Mf. und Beftellgeld.

Umfaffend die Orifchaften:

Muringen, Bierftadt, Bredenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Beglod, Bloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Naurod, Nordenfladt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildfachjen.

Der Ungeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltice Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg. Reflamen und Ungeigen im amtlichen Teil merben pro Beile mit 1,50 MI. berechnet. Eingetragen - in ber Dofgeitungslifte unter 1110 a. -

Redaftion und Geschäftsfielle: Bierftabt, Ede Moris. und Roderftrage. fernruf 2027. Redaftion, Drud und Derlag : Beinrich Schulge, Bier ladt. THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN THE PERSON NAMED IN THE PERS

Samstag den 27. November 1920.

20. Jahrgang.

Chronit des Tages.

Bas jedermann miffen muß.

- Rach einer Ertlarung bes frangofischen Ministerpraft-benten foll die oberichlesische Absilimmung am 15. Januar ftattfinden. Un der Berliner amtlichen Stelle ift hieruber nichts befonnt.

Die Bablen in Dfibreugen und Echleswig find für den 20. Februar fengefest.

Der Reichstag hat ben Gesegentwurf über Ober-- Die Entente-Ministerprafidenten merben am Mon-tag zu einer Besprechung ber griechlichen Frage in London

- Die englische Regierung hat mehrere Taufend Mann Berfiarfung gur Rieberfambfung ber Sinnfeiner nach Dublin

- Die amerifanifchen Republifaner fordern völlige Ber-werfung bes Berfailler Friedensbertrages und Trennung ber Bereinigten Staaten von ber Enlente.

Preug. Landesversammlung.

- Berlin, 24. Robember. Das Gefen fiber Die Altersgrenge ber Beamten.

Das Haus trat heute zunächst in die zweite Beratung des Gesehentwurfs über die Einführung einer Alltersgrenze ein, nach dem eine Zwangspensionierung der Beamten mit dem 65., der richterlichen Beamten mit dem 68. Lebenssahre eintreten soll. Die Meinungen gingen dabei sehr weit auseinander.

Libg. Llansner (U. Soz. rechts) stimmte dem Gesetz, lehnte aber die Ausnahmestellung der Richter ab. Der Redner der Deutschnationalen Abg. Weigermel beantragte wiederum, die Bensionierung der Richter bis zum 70., der anderen Beamten bis zum 68. Lebenssahre hinauszuschen. Der Temokrat Bartold-Hannover mandte sich wiederum gegen eine hinausschienover wandte sich wiederum gegen eine Hinausschie-bung der Altersgrenze, die das Gesetz um seine Wir-fung der Altersgrenze, die das Gesetz um seine Wir-fung deringe. Den Anwärtern auf Beamten- und Leh-rerstellen, die insolge des Arieges nicht zur Anstellung kamen, müsse endlich ihr Recht werden. Auch die Be-amten aus den abgetretenen Gebieten müssen unterge-brecht werden. Seine Frostign beautrege des die Rebracht werden. Seine Fraftion beantrage, daß die Be-frimmungen bes Gefeges auch auf die Kommunalbeamten ausgedehnt merden fonne.

Mbg. Er. Sollmann (D. B.) beantragte fchließ. lich, die Altersgrenze allgemein auf das 68. Jahr sest-zusehen. Die Wahl des 65. Jahres wäre für viele Beamte eine sehr große Harte. Bon dem Geltungsbe-reich des Gesetzes sollten nicht nur die Minister und evangelischen Kirchenbeamten, sondern auch die Mit-glieder des Oberverwaltungsgerichts ausgenommen

Albg. Meinefe (Btr.) bezeichnet es als eine große Härte, wenn Beamte mit 65 Jahren in wenigen Monaten in den Ruhestand treten sollen. Die schwersten Bedenlen liegen auf finanziellem Gebiet.
Dinanzminister Lüdemaun wendet sich unter großer Unruhe bes Sonies gegen die Reducten der Bentisch

Unruhe des Saufes gegen die Bedenken der Teutsch-nationalen. Es jrage sich, wodurch mehr härten ent-siehen, durch das Geset oder durch die Beibehaltung überalterter, nicht anhassungssähiger Beamter. (Großer Barm rechts, lebhafte Gegentundgebungen lints.) Die Beamten verdanfen es der einseitigen Politif der Rech-ten, wenn jest eine Umstellung auf die neuen Berhält-nisse ersorderlich ist, weil Sie (nach rechts) die Staats-beamtenschaft einseitig parteipolitisch zusammengesett haben. (Minutenlange Unruhe rechts.)

Mach einer furzen Entgegnung des Deutschnatio-nalen Er. Regenborn wird das Gesetz in sämtlichen 8 Paragraphen im wesentlichen unter Ablehnung aller Albanderungeantrage in ber Ausschuffaffung ange-nommen. Annahme findet lediglich ein Antrag Borich (Bir.), wonach das Gefen auf die unmittelbaren Staats. beamten und Bolfeidullehrer in ben befetten Gebieten ber Broving Dberichteften bis auf meiteres feine Unwendung findet.

Der Juftigetat. Tas Saus fest bann die Beratung über ben Juftig-etat fort. Rach einigen Richtigstellungen bes Juftig-minister Er. Um Zehnhoff richtet ber Rechtsunabhangige Ebuch neue heftige Angriffe gegen bie Juftigber-

maltung. Gin Regierungsbertreter tritt ben Ausführungen Obuche entgegen, boch ber nachfte Rebner, ber Linteunabhangige Rillan erhebt biefelben Borwurfe in noch icarjerer Form.

Camit ichlieft bie Sigung. Rachfte Sigung Donnerstag 12 Uhr: Fortfegung ber Ctateberatung. - Berlin, 25. November.

Die Rritit an ber Buftigpflege.

Das Haus nimmt zunächft in zweiter und dritter Beratung den Gesehentwurf über die Erhebung von Liechensteuern in den katholischen Kirchengeeinden ohne Aussprache an. Darauf wird die zweite Beratung des Dausbalts der Ruslisverwaltung fortgesent.

Initigenifter arm Reduntoit metit ore Geitriden motwurfe bes Reutommuniften Kilian gegen die Staats-anwalticaft gurud, daß fie es bei ber Berfolgung bon Rapitalverbrechern an ber nötigen Sorgfalt feb-

len lasse.

Bu stürmischen unaushörlichen Zusammenstößen mit den Mehrheitssozialisten und der äußersten Linken kommt es, als der nächste Redner Steudel (D. Bp.), die schweren Angrisse des Abg. Heilmann (Soz.) gegen die Justizverwaltung scharf zurückweist. Es werde eben vorsäglich gegen die Justiz geheht, weil sie das beste Bollwert eines geordneten Staatswesens ist.

Ein Bertreter des Justizministeriums sührt zu der Frage der Beranziehung von Bollsschullebrern zum

Frage der Deranziehung von Bollsschullehrern zum Schöffen- und Geschworenenamt aus, die Justizverwaltung fördere ihre Deranziehung, die Unterrichtsberwaltung behaupte dagegen oft, daß die Interessen des Unterrichts leiden.

Das Saus stimmt bem Saushalt ber Juftigbermaltung unverändert zu. Bei der Abstimmung über die Antrage wird u. a. ein mehrheitssozialistischer Antrag angenommen, die Reichsregierung zu ersuchen, den Frauen die Laufbahn der Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte zu öffnen. Einem Butrag ber Demofraten auf Zulaffung ber Lehrer zum Gefcmorenen- und Schöffenamt filmmen alle Bar-

Die Landwirtschaftstammer-Gesethovelle wird dem Landwirtschafts-Ausschuß überwiesen. Der Entwurs über die Errichtung neuer Landeskulturämter wird nach furger Aussprache in zweiter und britter Beratung angenommen, gleichfalls ber Rotetat in zweiter und dritter Veratung.

Eine Angahl Meiner Haushalte wird ohne Ausfprache erledigt. Rach kurze: Aussprache über den Haushalt des Ministeriums für Vollswohlfahrt wird die Beratung abgebrochen. Am Freitag will das Haus in die britte Lejung der Berfassung eintreien.

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 24. Robember 1920. Musführung bes Friedensvertrages.

Der Reichstag setzte heute die zweite Lesung des Haushaltsplanes beim Haushalt für die Ausführung des Friedensvertrages sort. Tazu liegen eine Reichstag soll eine Lenkschrift über die Kosten des Oberausschusses der alliierten Mächte und die Unterhaltung der Restatungstruppen sowie über die bisher vom Reiche gestätigten Lieferungen und Leistungen aus dem Friedensstätigten tätigten Lieferungen und Leiftungen aus bem Friedens-

vertrage vorgelegt werden. Ferner soll auf die Her-absegung der Besaungsziffer und auf die Begrenzung der Kosten gedrängt werden. Schließlich soll dahin gewirkt werden, daß Kriegsmaterial aus Glodenbronze uns belassen wird zwecks Wiederherstel-lung zerstörter Kirchengloden. Die Kosten für den Eberausschuß werden von 20 auf 40 Millionen Mark erhöht.

Albg. Wels (Cos.) fordert eine Reviston des Frie-bensvertrages. Die Berpflichtungen gegensiber ben densbertrages. Die Berpflichtungen gegenüber den Bergarbeitern sind nicht erfüllt worden. Besteht das Ausland auf den für die Wiedergutmachung genannten gahlen, dann ist die Schickfalsstunde Europas gekommen; dann beginnt der Kampf zwischen Osten und Westen. Meicheminister des Aeußern Tr. Simons stellt fest, daß seine Aeußerung, die Bersprechungen für die Bergsleute hätten nicht gehalten werden können, sein Borwurf gegen die Alliierten sei. Man berlangte die Zahlung unserer Verpflichtungen in har

lung unferer Berbflichtungen in bar.

inng unserer Berpslichtungen in bar.

Abg. Schreiber (Itr.) weist auf die große Bahl der gegnerischen Besatungstruppen hin. Die ganze Kultur leidet darunter, daß die rheinländische Bedölserung den schwarzen Truppen preisgegeben ist. Es macht den Eindruck, als ob Frankreich das linke Meinuser dem Aufmarschgebiet gegen Deutschland machen will. Dem Delbentum am Khein gebührt der Dank des ganzen Bolfes. (Beiafil.)

Abg. Tr. Neichert (Dnat.): Die Leiden der Bedölserung im besetzen Gebiet sind ungehener groß. Die Berarmung tritt einem überall entgegen. Jeder seindliche Soldat sosiet uns 100 000 Mt., seder Telegierte der Kheinlandsommission 200 000 Mt., seder Regierung, des Parlaments, des ganzen beutschen Bolfes tut not.

Auch die nächsten Redner, der Abg. Dr. Zahf (D. Bp.) und der Abg. Korell (Dem.) wenden sich mit Schärse gegen den Friedensvertrag und treten ganz besonders für das mißhandelte Kheinland ein.

Der Rechtsunabhängige Tr. Breitscheid sieht die

Der Rechtsunabhängige Er. Breitscheid sieht die Rettung nur in der Sozialisierung, der Linksunab-hängige Fries in der Weltrevolution.

Tamit schließt die Debatte über die Besatungs-kosten. Die Berwaltungskosten für den Obersten Rat der beseichen Gebiete werden von 20 auf 40 Millionen erhöht.

Der Abg. Sonig-Bromberg (Dnat.) verlangt beim Bunfte "Abgetretene Gebiete" die weitgehendste Unter-fritzung ber aus diesen Gebieten ausgewanderten ober vertriebenen Deutschen und ichilbert bie Leiden ber

Dentschen in den jest polnischen Gebieten. Lamit ichließt die Sitzung. Rachfte Sitzung Don-neretag 1 Uhr: Geset über Oberschlesten.

- Berlin, 25. Robember 1920. Zas Antonomiegejen im Reichotag.

Rach ber beichleunigten Erledigung bes Gefegents wurfes über Oberichleften im Sonderausichuß tritt heute bereits die Bolfversammlung in die zweite Lefung ber Borlage ein. Angesichts ber hoben politischen Bebeustung ber Angelegenheit leitet ber Reichstangler perfon lich mit einer furgen Rebe bie Beratung ein.

Reichstangler Gehrenbach:

Der Tag der Abstimmung in Oberschlessen rsickt nahe heran, vielleicht findet sie bereits im Lause des Januar statt. Es ist zum Gesamtbewußtsein des deutschen Bolkes geworden, daß Tentschland ohne Oberschlessen faum zu leben vermag, daß es sedenfalls den Bedingungen des Friedensvertrages nachzutommen nicht imstande ist, wenn Oberschlessen vom Teutschen Reiche losserissen wird. (Lebhalte Lustimmung.) Wenn Bo. losgeriffen wird. (Lebhafte Buftimmung.) Benn Bo-len nun mit den allerverwerflichsten Mitteln bes

len nun mit den allerverwerslichsten Mitteln des Terrors auf die Abstimmung einzuwiesen versucht, eines Terrors, der sich schließlich zu Mordtaten verdichtet, der die Urheberschaft dieser Mordtaten auf wiere Seite zu lenken sucht, dann können wir das nur im höchsten Grade als verwerslich bezeichnen. (Beis.) Ter Kanzser weist durauf hin, daß auch Bolen ein Autonomiegeset für die Oberschlesser erlassen habe. Hut der werden. Auf der einen Teite das Reich, das Oberschlessen auf eine ungeahnte wirtschaftliche und sulturelle Jöhe gebracht und eine nicht nachzuahmende so zie die Geschgedung geschaffen hat, auf der anderen Seite einen Staat, der, überwiegend erst in der Entwicklung gegentsten, kaum eine geordnete, ruhige Staatssührung garantieren kann.

Tie Frage der Autonomie ist nun einmal in die Menge geworsen worden, und man muß sa auch anersenzen, daß Oberschlessen worden, und man muß sa auch anersenzen, daß Oberschlessen werden, who man muß sa auch anersenzen, daß Oberschlessen werden Bewölkerung seiner Eigenart verlangen kann. Der ganz überwiegende Teil der deutschen Bewölkerung seig sich für die Lösung der Autonomiefrage im Sinne der Meggestaltung seiner Eigenart verlangen kann.

ganz überwiegende Teil der deutschen Bevölkerung sett sich für die Lösung der Lintonomiefrage im Sinne der Regierungsvorlage ein. Ganz Oderschlessen stellt sich auf den Boden der Regierungsvorlage. Wir ersennen dansbar an, daß die prentische Regierung einstimmig nunmehr ihre Einwilligung gegeben hat. Aufgabe der Interalliserten Kommission Oderschleises wird es sein, für eine Abstimmung frei von allen Trohungen, von allem Terror zu sorgen. (Sehr richtig!) Bon unseren oberschlessischen Lands, leuten erwarten und erhoffen wir, daß sie in dieser Regierungsporlage ein Mittel erhlichen, das ges biefer Regierungsvorlage ein Mittel erbliden, bas geeignet ist, von dem Bege, der zur vollen und unerschütterlichen Zugehörigkeit zum Reich führt, alle Steine wegzuräumen. Wir vertrauen auch seit, daß unserscherschlesischen Bollsgenossen ihre bewährte Treue auch am Tage ber Abstimmung bewähren muffen.

An die Rede des Kanzlers schließt sich eine kurze Aussprache. Zunächst weist der Berichterstatter Abg. Fohlmann (Tem.) nochmals eindringlich auf die hohe weltwirtschaftliche Bedeutung Oberschlestens hin. Ober-schließen sein kendeutsches Land und müsse Deutsch-lend, erholten bleiben Bier gelte au Troue um Troue

land erhalten bleiben. Hier gelte es Treue um Treue. Lie Deutschnationalen können, wie Abg. Schulz-Bromberg alsbann aussührt, dem Entwurf nicht zu stemberg alebann ausjugtt, dem Entwurt nicht zustimmen. Er hält die Borlage für bedenklich, für gejährlich, weil sie geeignet ist, Berwirrung in die geschofsene Front der oberschlesischen Bevölkerung bineinzutragen. Darüber hinaus könne sie unmittelbar Bum Signal für die Aufteilung bes preugifden Staates

Die übrigen Redner, Abgg. Derichel (Str.), Otonsty (Sos.), b. Kardorff (D. Bp.) und Lede-bour (U. S. rechts) ertlüren fich im Ramen ihrer Barteien für die Borlage, allein der Kommunist Lebi lehnt fie ber Opposition halber ab.

Las Gefet wird barauf in zweiter und britter Lefung mit großer Dehrheit angenommen. 21m Freitag 1 Uhr: Streifinterpellation.

Politifche Rundichaus

Dberichlefifche Mbftimmung am 15. Januar?

3m frangöftiden Rammerausidus für auswärtige Angelegenheiten fprach Minifterprafibent Bengues fiber die Bollsabstimmung in Oberfclefien. Er foll babei ale Abstimmungstermin bie Beit gegen ben 15. 3a. nuar angegeben haben. Alls firittig bezeichnet er die Frage, ob allen außerhalb Dberichleftens mobnhaften Oberfdlefiern bas Stimmredt

verliehen werden foll. Es handele fich um 250- bis 300 000 Deutsche. Das fonne eine große Wefahr für ble Ordnung bebeuten. Die interalliierte Rommiffion werbe bemnachft ihre Entidliegung in biefer Brage treffen.

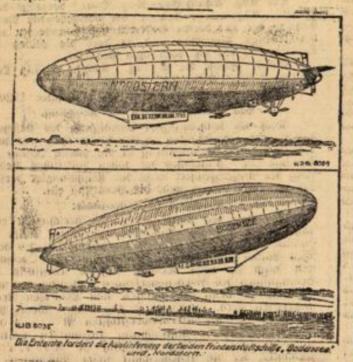
Die Reichstagemahlen in Dfibreugen und Echleswig-Solftein.

Die Reichstagswahlen in Dftpreugen und Schleswig-Solftein finden am 26. gebruar 1921 ftatt.

Zas Ergebnis ber Entwaffnung.

Rad Mitteilungen bes Reichstommiffars für Mach Witteilungen des Reichstommissanschlies Entwassung ist das Ergebnis des ersten Teiles der Entwassungsaktion solgendes: Freiwillig abgesliesert, angelaust, beschlagnahmt sowie von Organisationen und Fabrisen angemeldet sind: 925 Geschütze, Winenwerser, Flammenwerser, 17537 Maschinengewehre, 1678 Maschinenpistolen, 2103441 Gewehre und Karadiner, 76816 Revolver und Kistolen, 83941 Handsgrangen, 3453 Geschütztie, 245272 Maschinengewehrsteile, 296892 Gewehrteile, 45781151 Stüd Handsenerswassenungs waffenmunition.

Die Singiehung ber Maschinengewehre (8404 Stud) und Gewehre (801 653 Stud) von den Organisationen und Fabri en ift im Gange. Durch such ungen und Unitersuch ungen werden nunmehr überal bort firtt. wo bas Ablieferungsergebnis ungunftig gewefen ift.



Gerichtsjaal.

Strafantrage in Dem Rapitaffluchtbrogen. In bem seit mehreren Wochen dauernden Kapitalberschie-bungsprozeß gegen eine Meihe von Angehörigen der Handels und Industriefreise hat der Staatsanwalt ge-gen den Kommerzienrat Jafob Sacmann 100 000 Mark und gegen Josef Sacmann 50 000 Mark Geldstrase de-antragt. Herner sorderte er die Einziehung der de-schlagnahmten Werte für das Reich in Höhe von 736 000 Mark. Gegen den Angessagten Legationssekretär a. D. von Ernst beantragte der Staatsanwalt 6 Mon at e Ge fängnis und 50 000 Mark Geldstrase, serner die Einziehung der verschobenen Werte in Höhe von 600 000 Einzichung der berschobenen Werte in Höhe von 600 000 Mark. Gegen den Kommerzienrat Göggel bringt der Staatsanwalt eine Geldstrase von 100 000 Mark in Lintrag. Er sordert auch in diesem Falle die Einzichung der ind Ausland geschaften Summe in Höhe von 535 000 Mark. Gegen den Kommerzienrat v. Operwerden beantragt 200 000 Mark Geldstrase und Berfallerlärung des Gegenwertes von Schappeckson in fallerflärung bes Gegenwertes von Schapmechfeln in Sohe von zwei Millionen Mart. Gegen zwei andere Angeflagte lautet ber Untrag auf je 60 000 Mart Gelb-

Volkswirtschaftliches.

3 Berlin, 25. Robbr. (Borfe.) Rach mehrfachen Schwantungen vollzog fich heute eine Befeftigung ber Mus-Iandebevisen und bementsprechend eine Abichwachung bes Marfturses. Das Zwanzigmarfitid in Gold wurde mit 280 Marf gefragt und mit 285 Mart angeboten. Sparsprämienanleihe tonnte weiter auf 87,75 anziehen.

Dramienanieige tonnte weiter auf 87,75 anziegen.

3, Berlin, 25. Novbr. (Warenmartt.) Flegelstroh
26—28. Preßitroh 26—27. Maschinenstroh 23—25. Hädsel
33—36. Bitden 155—160. Peluschen 160—170. Aderbohnen
170—185. Bittoriaerbsen bis 270. tieine Kocherbsen bis 230,
Futtererbsen 170—180, Linsen 400—410, Eeradella alt 70
bis 75. neu 106—112, Lupinen blau 70—80, gelb 105—110,
Raps 470—475. Leinsaat 400. Mohn 730, Sens 300. Biesenheu 32—36. Feldheu 39—42. Rleecheu 46,50, Runfelrüben
7—8,50, Möhren rot 15—16, gelb 13—14, Buderrüben
26—28 für 20 Kilo ab Bersadesiation. 28-28 für 30 Rilo ab Berladeftation.

Lofales und Provinzieues.

Conntagegebanten.

* Die Abentgloden lauten wieder burch die Lande und in ten & tieshaufern der Ch iften erklin en die alten Lied r der Sehnjucht nach dem De I und Erlofer br Welt

Daniale, vor bald 2000 Jahr n, war die Menfche t auf Brrbfade ger ten, ihr Inn aleben war verg ftet, bie feinder eibien mit dem Leben den Gluch der Gunde, Berderben und Lafter erfallt n die Tage, eine Welt ohne Wott, ha te allen Halt und all n Wet verlo en. Das Emige war verg ffen, dos Bottliche geleugnet, die Gunbe regierte bie taumelnde Menichheit. Schme g nerufe und Muebruche des Behes gellten aus all dem Eend be aus gum himme! empor und ber Denichheit Bitten um Erlofting brangen burch bie Bolten jum Throne Bottes. Und es kam bie Beit, ba der Bropheten Beiefagungen e full wurden, ba die himmel fich offneten und be Bollen "ben Berechten berabregneten" au die arme Erde.

Deute liegt wieder eine Beit unter dem Simmel, ge-ronkt mit Blut, in der Zwietracht, Sag und Reid die Bolfer fpaliet, eine Belt ohne Gott, taumelnd ir Benuffucht, Lafter und Gunde, eine 28 It in itefe Fin ernie. Bergeif n ift der Gibier und fein Bort, ber einft Dieje arme Erde reich machte, Blint beit Der Menfchen lägt bie Berke nicht mehr ichaun, tie er gelchaffen, geichloffen beiben die Turen, an denen ber Bert anflopi. Und mi der naht die Beit, ta alles e fullt merben foll : "Gin Licht geht auf in der Sinfternis, und au 6 neue leuchtet über ben Gollern fein Beil." Weihnacht fieht bor der Ture. Der Elojer tommt und wird mit uns wandeln. "Wenn ihr mich von ganzem Bergen suchet, so will ich mich finden laffen." Da liegt das Geheimnis rerborgen. Er allein nur rettet auch heute die Menschheir, er allein, der Beilnachtsfürst bringt ihr ten verlorenen Fri den wieder. Tu auf (ein Berg, Jugend wie Alter, Mann wie Bib, vornehm und gering, arm und reich! Bieber bat ein Gnabenjahr begonnen, wei weiß, für wen es das I pre ft; es gilt eilen. Mit jedem neuen Kirchenjahre rudt der Beiger in Stud weiter - wann wird die große, die leute Weltnunde fchagen? Frage bich Menichheit vo du gerufter bift. -

)(Augemeine Sterbetaffe Es fei auch noch. mals an biefer Stelle erinnert an bie Bichti teit der heute Abend ftattfindenden Witgliederberfammlung. Il iter gunftigen De hattuiffen Lat fich die Deff. Raff Leb. Berf Befeinchaft (Biesbaden) bereit erffart bie Raffe gu übernehmen. Der Borftand halt es für feine Bfl cht den Mitgliedern diefen Unichluß gu empfehlen. Die Erhöhung de Mit lieberb itrages ift verh iltnismafig gering, mohn ce en de fei he ige Bitung garant ert mrd.

* Lichtbilder Bortrag. Auf dem mogen Sonnteg Albend 8 Uhr in ber evangelifchen ftattfinden. ten Lichtbilder Portrug: Das Leben Jeju be reffend, meifen wir befonbere bin.

. Der Reidsbund ber Rriegsbeichabigten veranstaltet heute Abend m Ablerfaal ene Behr. Der Bejuch ift nur gu empfehlen da es eine woh ta i e Beranftaltun : betrifft Befangb reine, Tu nber in eic haben die Di twirfung f eundl den übernommen.

Bergeft die Toten nicht!

Co magnten bas Deutsche Bot, bie un ollendent q. blieben n und da ternder Pfle e bedürfenden W abftatten ber gefallen n B uder. Teren, dief udin ih Leben für bie Beimat hingaben gu gedenten, ie auch in den ichme . ften Corgen um die Butanft fur uns eine beiten Willide Unablaffig mar die De resberma tung in all den Ramife jahren im Reide und in der Deima ou be Sicherung und den Schmud de Gribr unferer Tavie en bedacht. Run tonnen nicht mehr draufen Rameradenhande die lette Ruheftatte berrichten und in ber Beimat b oben efuhren, bas rose Wiebeswert gu fidgubran en. Die Rot der Zeit bat bem Deutschen Staate die Dit tel genommen, das Begonn ne u chat fich en. Dut che Manner, Frauen und Rinder an Ent ale e eb' dr Ruf: "Tragt Sorge für die Grabpfl ge Gurer efallenen Ramer raden und Bolksge offer, belit, fom it 3hr vermogt, durch große und fleine Chenten und erwerbt gum dage. ren Beichen Gurer Bit'arbet de von Runftlerhand ge-taltete Dentanunge". Die Staatliche Beratun Bfiele für Ariegerehrungen, m lige ben Bertreb dejer flemen eife nen Tentmin e übe nommen bat, übe g bt den Rein gewinn bem Reichoninifter Des Innern (Bentralnach weifeamt für Rriegeberlufte und Re eigrab r) gur Bo endung des großen Weites der deutiden B aberpflege,

Die Dentmunge zeigt au der Borberieit Die nufe ich ift: "Ich bott ein n Rameraben" und auf der Rich. fei e: "Am Schmud ber Ruhestatten unfrer Tapiren half, wer diefes Gifenzeichen nabn". Die Denkmunge toftet 5 .- Mt. Das Berforgungsamt Blesbaben Bertramnrege 3 Bimmer 43 nimmt erne Spenden und Bestellungen au Lieferung ber Denkmunge ent e en.

TO DESCRIPTION OF THE PROPERTY ASSESSED. Wetterbericht.

29. - 30. Anfangs noch etma beite , barauf Cturm mit Regen im Tefland, Shneefall im Webre, Die Ralte lagt nach, nurmifche Bitte ung.

Rirchliche Machrichten.

Evangelifder Gettesbienft.

Conntag, den 28. November 1920.

1. Abvent.

Morgens 10 Uh : Lieber Nr. 46. - 182. - 45. -Text: Co 3 hannes 14, 6. -Morgens 11 Uhr: Rinder otlesdienit. R . 88 - 44. -

ev. 3ohannes 1, 19-28. Abends 8 Uhr : Licht id Bredi : Das Leben Jefu.

Rath. Rirchengemeinde.

Conntag, ben 28. Movember 1920.

8 Uhr hl. M ffe. 9% Uhr Bochamt mit Bredigt. 2 Uhr Rojenfrangandadt Werttags 7.10 Uhr heilige Deffe.

bekannimachungen.

Bu bem Urt fel in ber Tienftagnummer ber Bierft. Beitung betr. das Anle en von Alebringen an Baumen ift folgen er Bulag von Wichtigt it.

Die Befiger von Obfibaumen merden aufge orbert, fofort ihre Obfibaume mit Rlebringen gu berichen und

findeft bu nichts, daß ein Brantigam feiner Braut tein Bort bon feiner Rudfehr borher mitteilt, und ftatt beffen nachts in sweifelhafter Gesellichaft umberläuft? Das ift boch flart. Da fann ich Klara verfteben, wenn

fie von etwas Furchtbarem fprach."
Bollhardt schling unwillsürlich auf den Tisch. "Ra, wenn auch du es schredlich sindet, das ein Brantigam sich die Welt ausschaut, so brauche auch ich mich nicht darüber zu wundern, daß Fräulein Brandt heute Nacht fast ohnmächtig wurde. Ich hätze ihr aber wirklich stärlere Nerven zugetraut. Zum Gläd jaß sie hinter einem Pfeller, der sie vollständig verdeckte. Luch Tr. beller hat sie nicht gesehen."
"Und sie ist nicht zu ihm gegangen und hat ihm tücht g den Standbunkt klar gemacht?" sagte Lissi mit vor Erbitterung flammenden Bangen.

Fris Bollgardt lächelte. "Du meinft, fie follte ihrem Zufünftigen vor aller Ceffentlichkeit eine Szene machen? Nein, das hat fie gladlicherweise nicht getan, bazu ift fie benn doch zu tlug gewesen."
"Na, ich hatte nicht fieif und flumm wie ein Bild

"No, ich halte nicht fielf und flumm wie ein Bild "Aber Tr. heller ist ja Klara Brandts Bräutigam. Ich benke, der ist verreist, und nun ist er plötslich in einem Nachtlotal hier?" rief Lizzi erregt. "Las ist eben das Menschliche in der Geschichte", verseite Boilhardt einas zögernd, "Barum sollte der Tr. heller nicht von ieiner Reise plötzlich zurückgekehrt ich weiter nicht von ieiner Reise plötzlich zurückgekehrt fein und fich eine fleine Rachtpromenabe geleiftet haben?

Tabel ift Doch nichts?" bo'l gefeffen", ereiferte fich Light. "Ich werbe gleich m. Rlara über biefe unerhorte Gefchichte fprechen." Ernft und bestimmt legte er ihr bie Sand auf ben

friminalroman von Batter Frand.

(Rachdrud verboten.)

Lizzi wurde ganz rot vor Aufregung bei diesen Worten. "Du bist ja ein netter Mensch, Frin? Labei stunde der Burida maenheit in ihren Lieser Manner!

Die Stunde der Burida maenheit in ihren Lieser Manner!

ichien Alara Brandt die gewohnliche Rufe und Geibitficherheit wieder gegeben gu haben. Huch bie Btaffe pon ihren Bangen mar gemiden und hatte einer freumdlichen Rote Blat gemacht. Ihre Stimme flang voll und metallifch.

Gie beiichtigte nochmals gimmer Rummer 19, in dem in langftene einer halben Stunde der Baron bon Dellberg eintreffen mußte. Dier in der Ginsamfelt bes Bimmers prefte fie die Lippen fest aufeinander. Dort, auf jene Stelle des Schreibtisches hatte fie bie Briefe an Er. Deller, ihren Brautigam, nach Roln bingelegt, die Mifter Etoles Des Albende mit gur Bahn-

post genommen hatte.
Ein hhsterisches Lachen schüttelte sie. Sie hatte auch gestern noch an Tr. Heller geschrieben, der erst in einiger Zeit zurücklehren wollte, der aber schon gedern in der Stadt gewesen nar. Und vielleicht wer weiß wie lange schon. Und tropdem hatte sie auf alle ihre Briefe eine Antwort aus Köln erhalen, und in jedem feiner Antworten war der Inhalt ihres Briefes berüffichtigt. Das war doch unmöglich. Aber es war geschehen, und fie hatte auch die Lösung dieses Rätsels gefunden. Es war gang natfirlich jugegangen.

Mister Stofes war abgereist; jest würde ber Baron von hellberg fommen. Und bank würde ber Baron von hellberg sich entsernen und Er. heller zurücktehren. Noch einmal aber würde bas Spiel nicht ge-

seiten. Diod einmal aver wurde das Spiel nicht gespielt werden, sie hatte begonnen, es durch Tatsachen zu ersetzen. Mochte das Ende sein, wie es wollte, ein Ende würde sein.
Jest, wo sie ihrer Sache sicher war, hatte sie die alte Kuhe wiedergewonnen. Ruslachen und verspotzen sollte sie niemand, dassie ver Kuller pläntet. Ter Schler plänte gescht als ihr Tre Seller plänte gescht gestellte gescht gestellte gescht gestellte gesche gesche gesche gesche gestellte gesche gesch Arm. "Cas wiest du nicht tun, Herz, benn von anderem gang abgesehen, hast du mir bersprochen, Tiskretion follte sie niemand, dasür würde sie sorgen. Ter Schmerz in dieser Racht, als sie Er. Heller plöglich erblickt hatte, ber in köln sein sollte sie besacht, als sie Er. Heller plöglich erblickt hatte, ber in köln sein sollte, war furchsbar gewesen, sie nachher getrennt hatten, schuttelte Liszi, obwohl sie hatte, nicht wieder erholen zu können. Es war nur

gut geweien, daß Bollfardt, ihr Begleiter, nicht die volle Bahrheit geahnt hatte. Ter glaubte nur, fie fet eiferfüchtig, weil fie ihrem Brautigam fo unvermutet in ber Racht begegnete, und auch verlegen, meil fie felbit mit einem befannten berrn einen Rachte uch in dem Lofal ber Lebewelt gemacht habe. Wenn er gewußt fatte, wie affes ftand.

Aber bas follte, sie hatte es sich vorgenommen, einstweisen wenigstens niemand, selbst ihr Bater nicht, erfahren. Und sie selbst wollte ihren Weg bis jum Ende gegen.

Der Baron von Sellberg, um ihren iconen Mund gudte ein fpottifches Ladeln, murbe nun bolb fier fein. Burbe er fein Spiel wieber fo gut fpielen, wie bas vorige Mal? Allau lange murbe es ja nicht bauern. benn bann mußte ber Baron verichwinden, bamit ber Er. heller wieder auftauchen fornte. Chenfo wie Direr Stoles verfdmunden mar, bamit ber Baron bon Sellberg ericeinen tonnte. Gin Bermandlungsfürfiler und Schaufpieler erften Ranges mar boch biefer Albentenrer.

Beshalb er fich wofl immer gerade an dies Rimmer Rr. 19 geffammert hatte? Gewiß, es war geichmadvoll. bornehm und behaglich, aber es cab boch noch mehrere abnliche Gemacher. Und ein viel e eifter Mann fühlt fich follefilich überall ju Saufe. Es mufte boch noch etwas Befonderes baran fein, mas ihn feffelte.

Sie durchichritt lang'am bas Bimmer und bas bagu geforige Edlafgemach und wollte bann, als ihr nichts meiter aufgefallen mar, bie Raume verlaffen. Da fab fie por bem Ramin auf bem Teppich etwas aufbligen. Bielleicht eine Rabel, bie ba liegen geblichen mar.

Sie suchte und fand endlich ein winziges Elasfplitterchen, auf dem der Sonnenstrast von dranfen her sich brach. Bielleicht einer Splitter von einer Tose oder einer Masche. Sie trat damit an das Kenter und hier erkannte sie, das es ein winziges Studchem bon einem reinen Diamanten mar.

The Control of the State of the

(Fortfetung folgt.)

die ichon ongelegten Rlebringe noch einmal in e neuern. Ber Diefe: Muffor be une nicht binnen 8 Tagen nachfommt, hat ju erme ten, ba fen Obfibaume burch einen dritten mit Alen ingen berieben und die entftebend n Roften bon ben Befigern ber Baume zwangem ife en ejo en werden.

Betrifft : Berteilung von Rrantennahrmitteln Der B me nde ft eine Menge Beigeng ies und Brunternmehl überwiesen worden und gelangen beje Wa en am Montag und Dienstag tommender Boche im Beichat B. Stadt muller 28m., in der Wilhelmftrage gur Musgabe. Bejugsberechtigt finb: 1 Rinber bis gu fech Bohren, 2. Berbende Matter in den diei legien Monaten por ber Entbindung. 3. Bollmitchb jugsbegugsberechtigte Rrant mit o gtlicher Beicheinigung begw. Bew ligung de Rreison ichuffes. Un alle biefe Bejugeberechtigten g langt je & Pfund Gries jum Preife von 1.50 Mf. und & Pfb. Grunternmehl jum Breife ben 1,25 Dif. gur Berteitun

Auswei e find b im Abholen b. Baren mitzub ingen.

Bierftadt, den 27. Robember 1920.

Der

PE:

ben

Q's

füt

1 50

idit

III fo

4t

die

gen

Die

ge-

They

igt,

clle

en

tch:

345

idt.

en

13e

ind

94

Der Burgermeifter: Sofmann.

Am 6. Dezember 1920 nachmittags 3 Uhr werden auf Dem Rathaus in Sonnenberg die in ber fortigen Bema fung belegenen Grundftude 1. bas 28 ihnhaus mit hofraum und Rebengebaud n Langgaffe 16/18 2. da: Bohnhaus mit Dofraum, Langgaffe 21, 3. Geds Adergrundftide Ricichgarien 3. 3 mann (4 ar 83 qm) Garlen (67 qm), Souber 5. Gem. (8 ar 01 qm), Dber ber Lehintaut 6 Gewann (5 ar 47 qm), und 19 ar 25 qm) No 1, 2 ar 72 qm, und No. 2, 1 ar 61 qm groß, gweds ufhebung der G meinschaft, zwangewei e ver-ftei ert. Eigeneumer: Cheleute Schmied Philipp Bucher, Erben in Sonnenberg.

Wi shiben, den 23. November 1920. Das Amtsgericht Abt. 9.

Gelegenheitskäufe

Ein Posten Hemdenflanelle

80 cm. breit 16.- Mk

Ein Posten schwere Wolldecken

ca. 2,10 Mtr. lang, 65. Mk.

Gebrud Abraham

Alderlandverpachtung

bon 13 Mader, teilweife mit Baumen, I Baumfilid, fowe 4 Biefen, in ber Bemarkung Bierftadt, ab fofort ju verpacten durch

29. Bierbroner, Wiesbaben, Morinftrage 21. III. rechts. Telefon 2020.

Camtlidje Brundftude tonner einzeln, fowie auch in der Gesamtheit abge eben werben. Große und Lage find bei mir einzusehen. Bacht-Angebote find bis gum 18 Degember diefes Jahres eingureichen.

Infolge mehrer Anfragen sehe ich mich veranlaßt, nochmals darauf aufmerksam zu machen, das mein Telephon-Anschluß Nr. 4379

ist und ich zur Behandlung bei allen Krankenkassen zugelassen bin.

Dr. med. Volkenrath.

prakt Arzt Rierstadter-Höhe Richard-Wagnerstr. Ib. Elagang Wartestrasse 7 Sprichstenden; S1, -19 Uhr vorm. (auszer Sonntage)

Dankfagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme fowie fur bie vielen Rrangund Blumenfpenben, bei bem Sinfcheis ben unferer lieben Entichlafenen fagen tiefgefühlten Dant

Im Ramen aller Sinterbliebenen. Bierftadt, ben 26. November 1920.

Rarl Bierbrauer.

Todes. + Auzeige.

Es ift bestimmt in Bottes Rat, daß man vom Liebsten, mas man hat, muß fcheiden.

Dieferschüttert, freunden und Bekannten die schmerzliche Machricht, daß meine innigft. geliebte frau, unfere herzensgute, treuforgende Mutter, Cochter, Schwiegertochter und Schwefter Frau

Raroline Seimann, geb. Will

nach furgem Urantenlager am freitag Dormittag an den folgen einer ichmeten Operafion perfchieden ift.

Bierftadt, den 27. Movember 1920.

Im Ramen berhinterbliebenen. Der tieftrauernde Batte

Muguft Beimann, Schmiebemeifter.

Die Beerdigung findet Sonnta , Machmittag um 3 Uhr vom Trauerhaufe, Kloppenbeimerftrage I aus ftatt

Internationaler Bund der Kriegsopfer, Deutschlands.

Ortegruppe Bierftabt.

Samstag, den 4. Degember 1920. im Saulbon gum Baren (Befiger Rarl Griedrich)

280hltätigkeitsabend

jum Beften unferer griegerd. wiewen und Waifen.

unt r gutiger Mitmirfung der hiefigen Bereine und unfe saltb liebten humoriften Baut Chafer.

Bir laben den rebil. Einwohnerichait Bierftabte hergu he glich ein und fichern allen Bejuchern inige recht genugreiche Stunden gu

Rarten im Bo berfauf find ju haben in ber Drogeri-Arthur Lehmann. Gegenstände für die Perlofung bitten wir in Unbe racht des mohltatigen Bredes reich ich ftiften gu woll n und merden d efelben angen ommen in der Drogerie Aribue Lehmann, Biesbadenerftrage 4, Dito Gofdite, Blumenftr. 6, Emil Bardt Bermannftr 1.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Hinterbliebenen.

Ortsgruppe Bierstadt.

Am Samstag, den 27. November, abends 61/2 Uhr im Saale zum Adler (Bes. L. Brühl)

Wohltätigkeitskonzert. VORTRAGS-FOLGE.

1. Musikstück. 2. Ansprache. 3. Gesangverein Frohsinn: a) Der Reiter und sein Lieb b) Sturmbeschwörung. 4. Turnverein: Riege am Barren. 5 Musikstück. 6. Männergesangverein: Heimweh. Singspiel in einem Akt.

PAUSE.

7. Männergesangverein: a) Die Sonne sank. b) Der Mutter einzig Glück 8. Duett: Karl Schmidt II. n Frl. Fr. Sternberger (Tegef.) 9. portklub Athletia Pyramiden. 10 Schieberpech W. Kißling, Fr. Korschner und Otto Klein. (Tegef). 11. Musikstück. 12.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.

Die allgemeine Sterbefaffe Bierftadt halt am Camitag, ben 27. Movember abends 8 Uhr im Baftsaufe jum Unter eine

Mitglieberberfammlung ab.

Tagesordnung: Auflösung der Kaffe oder Beiterbesteien berfelben im Anichluft an die Beiten-Raffausche Lebens Be fiche ungs-Gesellschaft zu Biesbaden Um recht gabire den Befuch bittet

Der Borftanb.

Hans u.= Grundbefiger=Berein Bierftadt. Gingetr. Berein.

Aditung Hausbesitzer!

Un unfere Mitglieder

und bi jenigen, bie es werden wollen ! Um Mittwoch, ben 1. Des,, abends 7 Uhr fpricht : Berr Stadtver. D. Dartmann, Biesbaben und Berr Dir. G. Came, b. Sausbesigerverein Biesbaden

Thema : Die Rotlage bes Banebefines im Gafthaus zum Taumes (B.f. 2B. Gogmann, Wive.) Bu gablreich m Bejuch ladet ein

> Der Borftand. gein Sausbefiger foll fehlen.

Carneval Berein Narrialla Biebundt.

Sonntag, den 20 62788 nachm 3 Uhr Generalversamming. Um punftliches und voll ähliges Ericheren

Der Borfund. Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle in stere frischer Ware: Zitronenessenz und Man lessenz in Glasern à 2 .-Vanillezucker in Fackchen à 50 Pfg. Nelken, Zimt, Anis, Koriander, Pfeffer, Vanille in

Stangen, Backpulver ve chiedener Sorten, Gustin, Hirschhornsale. Pottasche etc. Backwachs Platte 1,- Mk.

Rosenwasser, garantiert re nen Bienenhonig Pfd. 24.progerie A. Lehman, Wiesbadenerstr. 4.

Zauerfraut frische Fische

Manefartoffeln Bein ich Bolghanfer,

Bierftabt Wilhelmftrage 19 \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$

Reflame bringt Geminn!

Brima Solländer

Deringe eing:troffen Schnet,

Bi ritanter Bohe Telph. 55 Landan

bleibt Landan

Zahle für Rauinfelle 5 Mf. Felbhafenfelle bio 12 Mf. Lumpens und

Gifenzentrale, Bierftabt, Rathaneftr. 12.

Hausmacher Wurit

fowie famtliche Kolonialwaren empfichlt ftete friich und billig

Educt, Bierfiadter-Dohe 3, Tel. 55. Beftellungen merben prompt frei Dans geliefert,

Blane Cheviot Jacke für Madden 10-14 Jahren billig gu verfaufen. Bierftadt, Grengftrage 2.

Bandfarren, gut erh. 1 verfaufen, and Laufd auf gut erhalt. Leitermagen.

Bierftadt, Borbergaffe 2. Lindenblüten=Thee in Badchen, 4 Badchen gufammen 30 Pfennig.

Educt. Bierftabter Dobe 8, Tele 55.

Zwei trächtige Biegen gu verfaufen, taufde auch Schlachrziegen bagegen um.

Rail Landau, Ruthanoftrage 12. Geinftes

Mainzer Sauerfrant

Schuck, Bierftabter Bare Telph 55.

Empfehle rein schme kenden

Bohnenkaffee

Pfund 28 .- , 30 . und 32 .- Mk.

Cekes 1/4 Pund 3.50 Mk. Drogerie A. Lehmann, Fernsprecher 326.

Rolladen = und Jalousien-Werkstätte A. Metzger und W. Krombach,

Mauritiusplatz 3 Wiesbaden Fernruf Nr. 3797 liefern und ren

Rolladen und Jalousien aller Art schneil u. preiswert Einzigstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze. Kommen auch jederzeit nach auswärts.



Schulranzen Reisekoffer, Blusenkoffer, Handiaschen, Portemonnales, Rucksäcke, Hosenträger Arnaserst billige Preise.

A. Letschert 10 Faulbrunnenstrasse 10.

Miteffer ind Pickel

Derfchwinden durch in einfaches Mittel! Derfngung no. Frau Glifabeth Gra t, Dannover B. 119, Cotteff. 288

Tel. 2577

Schwalbacher Str. 52, Ecke Emserstr.

Sprech tunden. Von 9-5 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.

Persönliche u. schenendste Behandlung wird zugesichert - Mässige Preise. -



19119(2) empfehle mein gut sortiertes Lager in

Wand Wecker-, Küchen-Uhren

Taschen-Uhren

Schmucksachen

Zigarrettenetuis

Trauringe :-:

zu den billigsten Tagespreisen.

Franz Müller, Uhrmacher,

Bierstadt

Wiesbadenerstrasse 14.

Konsum-Verein

für Wiesbaden und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Zentralbüro Hellmundstr. 45, I.

Tel. Nr. 489, 490.

Gemäß §§ 12 bis 19 unseres Statuts findet die

Ordentliche

am Sonntag, den 28. Nov., nachm. 2 Uhr in der Aula des Lyzeums II, am Boseplatz, statt.

Tagesordnung:

- 1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
 - a) des Vorstandes,
 - b) des Aufsichtsrats.
- 2. Genehmigung der Bilanz und Beschlußfaßung über die Verteilung der Reinerübrigung.
- 3. Ersatzwahlen für den Aufsichsrat.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorsitzende d. Aufsichtsrats:

August Dietrich, Wiesbaden, Kirchgasse 74

NB. Wegen den beschänkten Raumverhaltnissen haben nur Mitglieder gegen Vorzeigung der grünen Legitimationskarte Zutritt. Kinder haben keinen Zutritt.

Rleine Anzeigen millen bei Berellung.n gleich beinhlt ime en

haben Sie mich gemocht. Die 2Birfung trat nach fnapp zwei Lagen ein. Gie ichidten mir wirflich etwas Bunberbares . . ichreibt Grau D. S. Leiben Sie auch unter ber gefürchteten

Regelftörung? Dann faffen Sie bitte Beetrauen

gu mir, auch dann, wenn alle teuren und marfifchreierifc angepriefenen Mittel verfagten. Much Sie follen gludlich fein! Reine Berufsftorung, vollfommen unichablich, Garantie, Bujen-

Versand E. Sternberg 659 Berlinem. 68.

im Berbrauch bedentenb porteifhaiter wie alle fonftigen Fettwaren, weil billiger und ausgiedi er. 3ch empfehle aus frifden Cendungen von jeder Gorte nur eine Qualität und gwar die beste :

Backöt Choppen DRf. 13 .-

Zalatöl Echoppen Mf. 14.-

Ronfituren

ans frifden Früchten und Briftalluder 41 Blas Det 7.50 ausgewog. Pib. Dit, 5.50

Gerftenkaffee 1/1 Batet Dit. 4.30 Maisgries entbittert Bid. Mf. 8.50

Maispuder ntbitt., vorziiglich a. Baden geeignet Bid, Mit. 5.-Gemufe Stonferben frifch eingetroffen.

Schwanke Nachf.

Biedbaden, Edwalbacher Str. 59, Telphon 414.

grauen

Ditfe und Rettung. fangen burch mein wirfames Svezialmittel Ich übertreibe nicht, iondern hife. Bahfreiche heigliche Dantidreiben bezeingen, daß ichen Erfolg in 2-3 Tagen.

Bolltommen unfchablich, Garantie in jedem Wall. Diefreter Berfant. Wenn fonft nichts geholfen, faffen Gie noch elnmal Mat. Teilen Sie mir gen au mit, wie lange Sie ju flacen haben. Beachten Gie Abreffe:

M. Schlienz, Samburg 1. Ausgabe

Transportables und fahrbares Vorgelege mit Elektromotor

Elektromotore - Transmissionen

Gediegene und praktische landwirtschaftliche elektrische Licht- und Kraftanlagen

Heinrich Brodt Söhne

Wiesbaden. Telefon 6576. Oranienstraße 24

Gemeinnützige Nassaulsche Möbelvertriebs-Gesellschaft WIESBADEN m. b. H. Mühlgassa 7.

Lieferung gediegener

Küchen-,

Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung

ohne Preiser höhun gestattet

Rheinstrasse empfiehlt sein vornehmes, gut geheiztes, behagliches

Erstklassige Küche Diners und Soupers

in jeder gewünschten Preislage äußerst reichnaltige Tageskarte. Sämtliche Delikatessen der Saison. Gut assortierte Weinkarte. - Pokalausschank.

Munchener Pilsener Urquell Dortmunder Nachmittags-Kaffee.

Reichliche Auswahl an Gebäck :-: eigener Konditorei

Konzert der Hauskapelle von 4 bis 6 and 7 bis 11 Uhr. Besitzer: G. Pätzold

(früher Westminster-Palast-Hotel, Köln).

Wallhalla-

Lavinia Morland

Schauspiel in 7 Akten.

Was zuviel ist - ist zuviel.

Nordisches Lustspiel.

für Kinder und Erwachsene. Ia. Ausführ. in allen Größen. Boxkalf-Stiefel für Herren, Damen und Kinder.

Arbeitsschuhe, warme Hausschuhe. R. Schüssler, Wiesbaden,

Bleichstr 1, Eingang Hof, Depot. Kein Laden

Trauringe Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585 8 kar. Gold 333 gestempelt von 30 - an.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Kirchgasse 70

Beste Betten sehr preiswert!

Metallbettstellen 625, 465, 325 mit Zugfedermatratze . Metallbeustellen 65 einfache Ausfuhrung -Kinderbetten 425, 830, 230, 175 525, 875, 180 Holzbettstellen

==== Matratzen === Seegrasmatratzen · 450, 875 250 125

Steilig mit Keil Wollmatratzen 3 teilig mit Keil . . . 525, 425,330, 235 Kapok- und

Rosshaarmatratzen Deckbetten . . . 550, 450, 820, 280, 230

Kissen . 180, 140, 120, 95, 65 Bettfedern und Daunen

Schlafdecken . . . 470, 825, 250, 150, 87.50 475, 880, 195 Schlafzimmer-Einrichtungen

Kleiderschränke, Waschkommoden usw. sehr preiswert, Bettenspezialhaus Buchdahl,

Wiesbaden, 4 Bärenstrasse 4.

Wintergarten-

Schwalbacher Str. 8 Ecke Rheinstr.

Sonntag, den 28. Novemer ab 3 Uhr

Kaffee-Konzert mit Ball

Kein Weinzwang Bier in Karaffen

ten gel Blech Lan Gru löju dejdi

ages

reftel

bon

abil

Rat

trag

Bet

žu teit

aud

Berg

Bar

Titte

Stra bent berei tahrt

nung